

Gottfried Möslein berichtet über:

Das Sommerfest an der Sieg.

Vorweg gesagt: Es war ein Erfolg! Wir konnten eine große Anzahl alter und uralter Mitglieder mit ihren Familien begrüßen. Um nur einige Namen zu nennen, führe ich die Familien Jung, Streng, Keese, Napp, Lange, Schäfer, Schmidt, Gollers, Albertus, Bergheim an. Diese und noch eine lange Reihe treuer Mitglieder, die bei all unseren Veranstaltungen zum „Stamm“ gehören und die ich unmöglich alle aufzählen kann, waren da!

Trotzdem der Wirt entgegen klarer Abmachung keine Musik bestellt hatte, wurde das Tanzbein bei guter Lautsprechermusik eifrig geschwungen.

Die Kanuabteilung bot uns eine zünftige Slalomregatta unter starker Beteiligung von befreundeten Vereinen aus Bonn, Beuel und Wesseling, die allseitig großes Interesse fand.

Sollte eine solche Regatta noch einmal wiederholt werden, empfiehlt es sich durch Mikrofonanlage die Zuschauer zu informieren.

Nachdem die Regatta beendet war, stieg als erstes das schon traditionelle Würstchenschnappen für die Jugend. Dazu hatten wir 30 große, sehr gute Würstchen gestiftet, die unter fachmännischer Leitung unseres Kameraden Bauer in sportlichem Wettbewerb von unserem Nachwuchs erkämpft wurden. Niemand ging leer aus! Danach startete unter Leitung von Jeu (Heinz Bernards) ein Eierlaufen, das mit 50 Eiern besetzt, wieder alles am Start sah.

Nunmehr kamen die „alten Damen“ zu sportlichen Ehren beim Sackhüpfen quer über die Tanzfläche. Heinz Bergheim als unbestechlicher Zeitnehmer konnte nach fairem, aber ungemein aufregendem Kampf Schokolade, Bonbons und diverse Trostpreise den Siegerinnen zuerkennen. Als Abschluß gab es noch ein Wettschaukeln, das den Siegerinnen mehrere Tafeln Schokolade einbrachte.

Danach setzten sich die „Alten Herren“ an einen langen Tisch, um für eine Bierlänge alte Erinnerungen auszutauschen. Die „Alten Damen“ hatten sich zu gleicher Zeit ebenfalls an einem Tisch zusammengefunden. Nach dem Gelächter, das zum „Herrentisch“ herüberdröhnte, gingen die Wogen der guten Laune recht hoch. Bei der guten Laune, die unseren Schatzmeister ergriffen hatte, war das auch kein Wunder!

Viele wären gerne noch länger geblieben, doch die Familienväter zogen mit den Ihren der Heimat zu. Der Rest schied erst in später Abendstunde und wie man hörte, waren alle mit dem Ablauf des Sommerfestes recht zufrieden. Es war wieder einmal ein richtiges Schwimmer-Familienfest im besten Sinne des Wortes.